



Feuerwerksverbot deutlich bevorzugt

(pw) Mit 116 Stimmberechtigten war die Rechnungs-Gemeindeversammlung im Landenberghaus von deutlich mehr Anwesenden besucht als üblich. Das Interesse galt vor allem den beiden Bauabrechnungen der Schulraumentwicklung sowie der Einzelinitiative gegen private Feuerwerke. Schon zu Beginn zeigte sich aus einem Antrag zur Umkehrung der Traktandenreihenfolge: Die Initiative war ausschlaggebend für die hohe Anwesenheitszahl.

Die Jahresrechnung 2025, die mit einem Aufwandüberschuss von 2,72 Mio. Franken abschloss, wurde mit grosser Mehrheit genehmigt. Innerhalb dieses Traktandums nutzte Gesundheitsvorsteherin Franziska Graf Schläppi einen Exkurs, um aufzuzeigen, «weshalb wir bei der Pflegefinanzierung so überschossen haben.» Grund ist die demografische Entwicklung: Der Altersdurchschnitt in Greifensee stieg von 36,1 Jahren (1996) auf 44,2 Jahre (2025) und liegt damit über dem kantonalen Mittel von rund 42 Jahren. Die Zahl der über 80-Jährigen hat sich von 55 auf 446 Personen verachtfacht.

Entsprechend explodieren die Kosten: Die stationäre Pflege verteuerte sich von 2022 bis 2025 um 47 Prozent auf 2,26 Mio. Franken. Zur gleichen Zeit stiegen die Kosten für die ambulante Pflege (Spitex) um 75 Prozent, weil sich die Zahl der monatlichen Leistungsbezüger von 25 bis 30 auf 45 bis 50 erhöhte. Da die Gemeinden

einen Teil der Pflgetaxen mitfinanzieren, kann ein einzelner Heimeintritt die Gemeinde schnell mit jährlichen Mehrkosten von über 60'000 Franken belasten. Seit 2026 dürfen zudem pflegende Angehörige ihre Leistungen mit einem reduzierten Tarif in Rechnung stellen, was die Kosten zusätzlich treibt.

Zwei Bauabrechnungen mit happigen Mehrkosten

Finanzvorsteherin Barbara Rodrigues begründete die Überschreitungen bei den Bausteinen C und D der Schulraumentwicklung. Die Erweiterung des Trakts 2 im Schulhaus Breiti mit Gruppenräumen schloss mit einem Plus bei den Kosten von 23,1 Prozent ab. Die Gesamtansanierung des Kindergartens Müllerwis verteuerte sich um 21,6 Prozent. Hauptgründe waren der Konkurs der Baufirma während der Bauphase, die generelle Teuerung sowie Auflagen aus der Baubewilligung. Rodrigues berichtete als Seiteninforma-



Monika Keller führt souverän durch die gut besuchte Gemeindeversammlung.

tion von der Sanierung des Hallenbads Bauma, die mit dem Konkurs desselben Baumeisters noch höhere Mehrkosten aufweist.

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) attestierte bei beiden Projekten eine professionelle Ausführung, bemängelte aber die Leistungen ausserhalb der Kreditvorlage und empfahl die Ablehnung. In der Diskussion wurde der Gemeinderat kritisiert: Wenn Mehrkosten absehbar waren, stellt sich die Frage, warum dennoch zusätzliche Wünsche – wie etwa Warmwasser in den Klassenzimmern – bewilligt wurden. Thomas

(Fortsetzung Seite 2)



Martina Alig (links) und Thomas Honegger verlassen den Gemeinderat nach vier und acht Jahren im Amt, verdankt von Monika Keller. (pw)

INHALT

- 2 Amtlich
- 3 OSNG-Jahresrechnung genehmigt
- 6 Leser schreiben
- 7 Jahresbericht des Zentrums «Im Hof»
- 13 Beiträge aus Nänikon
- 15 Ref. Kirchgemeinde
- 16 Kalender

Wipfler von der FDP Greifensee sprach sich trotz Kritik für eine Annahme aus: Eine Ablehnung sei nur eine «trotzige Reaktion» ohne hilfreiche Konsequenzen. Die Versammlung folgte: Die Abrechnung Trakt 2 wurde mit 66 zu 38 Stimmen angenommen, jene zum Kindergarten Müllerwis mit 63 zu 43 Stimmen.

Versammlung bevorzugt Verbot von privatem Feuerwerk

Sicherheitsvorsteherin Franziska Graf Schläppi stellte die Einzelinitiative von Peter Hochreutener vor, die ein generelles Feuerwerksverbot mit Ausnahmebewilligungen für Anlässe forderte. Der Gemeinderat empfahl deren Ablehnung und präsentierte einen Gegenvorschlag, der sich auf lärmendes Feuerwerk beschränkte – analog zu mehreren Nachbargemeinden im Bezirk Uster. In der folgenden Diskussion plädierten manche für Eigenverantwortung statt neuer Vorschriften oder stellten die Einhaltung des Verbots infrage. Andere bevorzugten ein striktes Verbot.

Der Blick zu den weiteren Seegemeinden zeigt: Egg, Fällanden, Mönchaltorf, Schwerzenbach und Volketswil haben ein Verbot von lärmendem Feuerwerk bereits beschlossen, in Maur bleibt Feuerwerk weiterhin erlaubt, und in Uster befasst sich der Gemeinderat im Juli erneut mit dem Thema. Auch auf Bundesebene ist die Frage aktuell, eine Volksabstimmung gilt als wahrscheinlich.



Die Finanz- und Liegenschaftsvorsteherin Barbara Rodrigues (links) und die Gesundheits- und Sicherheitsvorsteherin Franziska Graf Schläppi bei ihrer Präsentation.



Im Landenberghaus entschied der Souverän in zwei Schritten: Zunächst setzte sich die Einzelinitiative mit 71 zu 44 Stimmen gegen den Gegenvorschlag durch. In der Schlussabstimmung nahm die Versammlung die Initiative deutlich mit

84 zu 30 Stimmen an. Damit geht der Auftrag an den Gemeinderat, ein umfassendes Verbot von privatem Feuerwerk zu konkretisieren und an einer nächsten Gemeindeversammlung zur Abstimmung zu bringen.

AMTLICH

Beschlüsse der Gemeindeversammlung

An der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2026 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Greifensee
2. Genehmigung der Bauabrechnung für die Erweiterung des Trakts 2 im Schulhaus Breiti mit Gruppenräumen (Schulraumentwicklung Baustein C) von brutto Fr. 2'351'445.80 inkl. MwSt. und Kenntnisnahme der Mehrkosten von Fr. 441'445.80 inkl. MwSt.
3. Genehmigung der Bauabrechnung für die Gesamtanierung und Erweiterung des Kindergartens Müllerwis (Schulraumentwicklung Baustein D) von brutto Fr. 1'859'983.65 inkl. MwSt. und Kenntnisnahme der Mehrkosten von Fr. 329'983.65 inkl. MwSt.
4. Zustimmung zur Einzelinitiative «Feuerwerksverbot in der Gemeinde Greifensee»

Auflage

Das Protokoll liegt ab 25. Juni 2026 im Gemeindehaus Greifensee (Abteilung Präsidiales) auf und ist unter www.greifensee.ch/aktuellesinformationen abrufbar.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte **innert 5 Tagen** schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 21a und § 22 Abs. 1 VRG) und im Übrigen **innert 30 Tagen** schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. a und d i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG).

Der Rekurs gegen die Verletzung von Verfahrensvorschriften in der Gemeindeversammlung setzt voraus, dass diese in der Versammlung von irgendeiner stimmberechtigten Person gerügt worden ist. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Die Kosten des Rekursverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen. In Stimmrechtssachen werden Verfahrenskosten nur erhoben, wenn das Rechtsmittel offensichtlich aussichtslos ist.

Greifensee, 25. Juni 2026

Gemeinderat Greifensee

Letzte OSNG-Jahresrechnung genehmigt

(pw) 15 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger fanden sich am Donnerstagabend, 18. Juni, im Singsaal des Oberstufenschulhauses Wüeri in Nänikon zur Schulgemeindeversammlung der OSNG (Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee) ein. Präsident Ulrich Schmid und Finanzvorsteherin Renate Rieder führten durch die Versammlung und die Rechnung. Co-Schulleiterin Carla Elsner berichtete von den Lerncoachings.



Ulrich Schmid, Präsident



Carla Elsner, Co-Schulleiterin

Renate Rieder präsentierte die Jahresrechnung 2025: Diese schliesst bei einem Aufwand von 7,2 Mio. und einem Ertrag von 6,4 Mio. Franken. Der Aufwandüberschuss von rund 847'000 Franken entspricht praktisch einer Budget-Punktlandung. Einsparungen ergaben sich durch tiefere Abschreibungen wegen verschobenen Investitionen sowie geringeren Honorarkosten im Zusammenhang mit der Grenzbereinigung, während die Ausgaben für Sonderschulen höher als budgetiert ausfielen und die Steuererträge tiefer. Die Nettoinvestitionen von 2,2 Mio. Franken flossen vor allem in die Sanierung von Dach und Fenstern der Trakte A und B.

Die Rechnungsprüfungskommission empfahl die Annahme der Rechnung, die Versammlung tat dies einstimmig. Der Aufwandüberschuss wird dem Bilanzüberschuss belastet, der sich dadurch auf 7,3 Mio. Franken reduziert. Damit war der offizielle Teil der Versammlung bereits erledigt.

Coaching für effizienteres Lernen

Co-Schulleiterin Carla Elsner stellte das Lerncoaching vor, welches das Wüeri vor zwei Jahren gestartet hatte. Ziel ist, effizienteres Lernen zu fördern und zugleich auf Vorstellungsgespräche für Lehrstellen vorzubereiten. Alle rund 230 Schülerinnen und Schüler führen pro Semester etwa drei 20-minütige Gespräche mit ihrer Klassenlehrperson. Dabei setzen sie sich damit auseinander, wie ihnen das Lernen und das Lösen der Hausaufgaben gelingt oder wie sie den erlernten französischen Wortschatz behalten können. Bei den Gesprächen steht ein möglichst hoher Sprechanteil der Schülerinnen und Schüler im Zentrum. Die Lehrperso-

nen sind aktive Zuhörerinnen und Zuhörer, die sich aber mit Ratschlägen zurückhalten. Die Rückmeldungen seien von Schüler- wie von Lehrerseite sehr positiv.

Bald ist die OSNG Geschichte

Ulrich Schmid informierte zum Stand der Grenzbereinigung: Nach der Abstimmung vom 8. März mit über 84 Prozent Zustimmung sowohl bei den Stimmberechtigten der OSNG wie der SSU (Sekundarschule Uster) wurden die drei nötigen Verträge Ende Mai vom Regierungsrat abgenommen. Die heutigen Schulpflegen OSNG und SSU bleiben bis Ende Jahr im Amt; eine Arbeitsgruppe bereitet die Übergabe hinsichtlich Prozessen, Finanzen und Organisation vor. Die Wahlen für die neue Schulgemeindebehörde SSG (Sekundarschulgemein-

de Greifensee) finden am 27. September statt, ein allfälliger zweiter Wahlgang am 29. November. Die SSG entsteht per 1. Januar 2027.

Aus dem Schulbetrieb

Der Schulbetrieb laufe insgesamt gut, so Schmid. Einzelne – leider häufiger werdende – Vorfälle wie Schulabstinenz, Mobbing oder Gewalt fordern die Leitung heraus. Der Bereich Sonderpädagogik habe sich als unverzichtbar etabliert.

Die Renovationsarbeiten an den Trakten A und B konnten diesen Frühling abgeschlossen werden, die Baueingabe für die Aufstockung von Trakt C ist eingereicht. Über den Budgetantrag wird an der Schulgemeindeversammlung vom 3. Dezember abgestimmt. Es wird die letzte unter der aktuellen Schulpflege sein.

Beschluss der Schulgemeindeversammlung

An der Schulgemeindeversammlung vom 18. Juni 2026 wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Genehmigung der Rechnung 2025 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 846'874.21 der dem Bilanzüberschuss belastet wird.

Das Protokoll liegt ab dem 26 Juni 2026 in der Schulverwaltung der Oberstufenschule auf und ist unter www.oswueri.ch abrufbar.

Rechtsmittel

Gegen den Beschluss der Schulgemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen** ab Publikation schriftlich in Stimmrechtssachen (§19 Abs. 1 lit. c i. V. m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 21a und § 22 Abs 1 VRG) erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit **innert 30 Tagen** ab Publikation schriftlich Rekurs erhoben werden (§19 Abs. 1 lit. a und d i. V. m. §19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG.)

Griifeseemer Wuchemärt

Morgen feiern wir «20 Jahre Griifeseemer Wuchemärt»

Kommen Sie morgen auf den Wochenmarkt. Von 8 bis 14 Uhr erwarten Sie viele Überraschungen und Leckereien. Ein Foodtruck wird uns mit frisch gebackenen Pizzas verwöhnen, Akkordeon und Schwyzerörgeli werden uns verzaubern. Und viele Marktfahrer haben sich auch etwas einfallen lassen.

Wir starten wie immer um 8 Uhr mit dem Wochenmarkt. Teilweise werden die Marktstände auch nach 11.30 Uhr offenbleiben, je nachdem, welche anderen Verpflichtungen sie haben. Die erste Überraschung finden Sie bei Brunner Fische. Freuen Sie sich auf frisches Sushi, das Sie gleich an einem unserer Tische essen oder auch mit nach Hause nehmen können.

Saftige «Chriesi» und knackiges Sommergemüse sind auch morgen die Höhepunkte am Gemüsestand. Das Winiker Lädli überrascht uns mit feinem Puurehof-Glace und hat zusätzlich eine Auswahl an Hamburgern, Kalbsbratwürsten und Fleischkäse dabei. Tipp: Holen Sie sich hier eine Rhabarberschorle, wenn Sie

an unseren Tischen etwas Erfrischendes trinken möchten.

Die Bäckerei Bürgler backt leckere Fruchtwähen und Dinkel-Wachauer-Brot. Auch der Claro-Weltladen aus Greifensee feiert mit uns und bringt italienische Spezialitäten wie Olivenöl und Pestos auf den Markt. Die Stadtpolizei Uster hat sich mit ihrem mobilen Posten angekündigt und freut sich auf Ihre Fragen und Anregungen. Und der ganze Markt wird automatisch von der Blütenpracht von Blumen Gätzi dekoriert, schauen Sie bei ihm nach Sommerflor und prächtigen Balkonschmuck. Noch ein Tipp für heisses Wetter: Bringen Sie Kühltaschen zum Wochenmarkt mit, damit die Einkäufe frisch bleiben.

Bleiben Sie morgen noch etwas länger bei uns

Wir haben das Getränkeangebot mit Bier, Greifensee-Wein und Zwetschgen-Lutz erweitert. Zum Mittagessen wird uns Alessandros Pizzawagen aus Hittnau verköstigen. Als Dessert passt gut ein Puurehof-Glace. Musikalisch begleitet werden wir von circa 9.30 bis 13 Uhr von Arnold Meier auf dem Akkordeon und Hansjörg Jent mit dem Schwyzerörgeli. Ausserdem haben wir die Gelegenheit ergriffen und präsentieren Ihnen morgen ein neues frischeres Logo für den Griifeseemer Wuchemärt. Und zu guter Letzt haben wir für jede Besucherin und jeden Besucher ein kleines Geschenk vorbereitet.

Der Griifeseemer Wuchemärt findet jeden Freitag von 8 bis 11.30 Uhr auf dem Parkplatz Stationsstrasse vor der Milchhütte statt. Bis bald am Wuchemärt!

Jazzclub Greifensee

«NOJO Youth Orchestra» heute im Landenberghaus

Eine fünfköpfige Auswahl der talentiertesten Nachwuchsmusiker der Musikschule von Louisiana macht dieser Tage in Greifensee Halt.

Es ist ein Zwischenstopp, der sich für Musikliebhaber als echter Glücksfall erweist. Bevor die jungen Künstler während zehn Tagen das Jazzfestival in Ascona bereichern, bringen sie die unverwechselbare Energie und Spielfreude ihrer Heimat direkt an den Greifensee.

Mit beeindruckender Virtuosität und spürbarer Leidenschaft tragen die Musiker die grosse Tradition der amerikanischen Big Bands weiter. Ihr Repertoire führt durch die Klassiker von Duke Ellington, Louis Armstrong, Louis Prima und Count Basie. Mit ansteckender Begeisterung lassen sie die zeitlosen Stücke mit jugendlicher Frische und rhythmischer Präzision neu aufleben.

Türöffnung und Abendkasse sowie Barbetrieb mit Getränken und Sandwiches ab 18.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 40 Franken. Freie Platzwahl. Weitere Informationen und Billette sind erhältlich auf www.jazz-am-see.ch.



20 Jahre Griifeseemer Wuchemärt. (zvg)

Heller & Partner
Immobilienverkauf und Bewertungen

Ihre Immobilie in den besten Händen - Verkaufen leicht gemacht

Als ortsansässige Firma haben wir viele Kaufwillige für die Gemeinde Greifensee in unserer Kartei. Stephan und Walter Heller freuen sich auf Ihren Anruf.

Tel: 043 366 05 48
Hasenweg 9

www.hellerpartner.ch
8606 Greifensee



FC Greifensee

Ein halbes Jahrhundert Vereinsgeschichte

Der FC Greifensee feiert 2026 sein 50-jähriges Bestehen. Was am 14. Januar 1976 mit einer Gründungsversammlung von 44 Fussballbegeisterten begann, hat sich zu einem der wichtigsten Sportvereine der Gemeinde entwickelt. Heute zählt der Verein über 400 Mitglieder und bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine sportliche Heimat.

In den vergangenen fünf Jahrzehnten prägten zahlreiche sportliche Erfolge die Vereinsgeschichte. Mehrere Aufstiege, drei FVRZ-Cupsiege sowie Teilnahmen am Schweizer Cup sorgten für unvergessliche Momente. Gleichzeitig investierte der Verein kontinuierlich, mit Hilfe der Gemeinde, in seine Infrastruktur, vom Sportplatz Breiti über die Anlage im Grossriet bis hin zum Clubhaus Goalino und dem modernen Kunstrasenplatz.

Besonders wichtig war dem FC Greifensee stets die Nachwuchsarbeit. Generationen von Kindern und Jugendlichen lernten hier nicht nur Fussball spielen, sondern auch Teamgeist, Verantwortung und Fairness. Ehemalige Junioren wie Nico und Jan Elvedi und Kevin Rüegg schafften später sogar den Sprung in den Profifussball.

Das Jubiläum wird am Freitag und Samstag, 3./4. Juli, direkt am See vor dem Schloss gefeiert. Die Bevölkerung darf sich auf ein abwechslungsreiches Festprogramm mit Unterhaltung, Musik



Das frühere Logo des FC Greifensee – der Greif war damals noch nicht integriert.

und Begegnungen sowie vielen Erinnerungen aus 50 Jahren Vereinsgeschichte freuen, zu finden auf 50jahrefcg.ch. Ganz im Sinne des Vereinsmottos: Der FC Greifensee ist weit mehr als nur Fussball. Er verbindet Menschen und Generationen.



Der Nachwuchs bei der Arbeit. Die Kinder und Jugendlichen lernten hier nicht nur Fussball spielen, sondern auch Teamgeist, Verantwortung und Fairness. (zvg)

Landenberg-Gesellschaft Greifensee

Zopfzmenge am See

Gratis frühstücken und gemeinsam den Sommer geniessen: Am Sonntag, 28. Juni, lädt die LGG zum beliebten Zopfzmenge ein. Für Mitglieder und Neumitglieder ist das Frühstück gratis.

Von 9 bis 12 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher auf der Schlosswiese ein reichhaltiges Zmenge mit frischem Zopf, Konfitüren, Käse und Eiern. Eine Hüpfburg sorgt für einen gelungenen Vormittag für Gross und Klein.

Der Eintritt kostet 42 Franken für Familien und 18 Franken für Einzelpersonen (je inkl. Beilagen). Für LGG-Mitglieder ist das Frühstück kostenlos. Die Jahresmitgliedschaft kostet 20 Franken für Familien und 15 Franken für Einzelpersonen und unterstützt Dorfanlässe wie Kinderfasnacht, Räbeliechtliumzug oder Christkindli-Märt.



Gäste werden gebeten, wenn möglich eigenes Geschirr und Besteck mitzubringen, um auf Wegwerfgeschirr zu verzichten. Der Anlass findet nur bei trockener Witterung statt. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Mitgliedschaft sind zu finden auf www.landenberggesellschaft.ch.

Landenberg-Gesellschaft Greifensee

NAG-MÄRT

Zu vermieten: Unterniveau-Garagenplatz à 120 Franken pro Monat an der Tüfwiesenstrasse 1/3, Nänikon, Tel. 044 940 20 50.

Vom ersten bis zum letzten Ton!

Dorfmusig Gryfensee. www.dorfmusig-gryfensee.ch

LESER SCHREIBEN

Etwas vom Schönsten

Etwas vom Schönsten und Wertvollsten in Greifensee ist für mich die kleine Badi in der Furen. Seitdem ich vor bald 50 Jahren hierhergezogen bin, wurde sie durch unsere Gemeinde ständig, aber behutsam den Bedürfnissen der wachsenden Besucherzahlen angepasst. Hier kann man in erster Linie noch die Natur geniessen, den See, die schöne Wiese mit den grossen Bäumen und die vielen Wasservögel, die sich längst an die Menschen gewöhnt haben, ohne den Lärm und Trubel, den man sonst in vielen Freizeiteinrichtungen antrifft.

Die Leute schätzen, dass es keinen Kiosk gibt und vor allem, dass die Anlage so gut gepflegt wird. Es können noch so viele Menschen das Wochenende hier verbracht haben, am Montagmorgen um 8 Uhr ist alles wieder blitzblank. Unseren Gemeindearbeitern und der Gemeinde sei hier herzlich gedankt.

Glücklich, wer in Greifensee leben darf

Googeln ist oft ganz amüsant. Wenigstens vorläufig noch, solange ich annehmen darf, dass die meisten Erklärungen nicht von der KI generiert sind. So lese ich, dass die Arztdichte in Togo 0,05 Ärzte auf 1000 Einwohner beträgt.

Wir 5000 Einwohner in Greifensee dürfen auf drei tadellos funktionierende Arztpraxen auf unserem winzigen Gemeindegebiet mit vier ebenso tadellos funktionierenden Ärzten zählen. Reicht uns dies nicht, so sind jede Menge von Arztpraxen in unmittelbarer Umgebung von Greifensee zu finden. Gesundheitsluxus pur!

Einer unserer vier Ärzte ist Dr. Werner Tobler mit seiner Praxis an der Müllerwis 24. Dr. Tobler hat das Alter 65 noch nicht ganz erreicht. Aber er ist tätig als das, was wir mit «Hausarzt» bezeichnen. Ja, er bietet sogar noch Hausbesuche an! Somit dürfen wir Dr. Tobler guten Gewissens als Dorfarzt bezeichnen. Wer sich herumhört, der weiss, was die Kundschaft heute von einem Dorfarzt erwartet: Allzeit bereit, 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche!

Da tut einem seit Tagen etwas weh. Die Idee, den Arzt anzurufen, kommt am Samstagabend. Oder mitten in der Nacht. Der Dorfarzt ist schliesslich für Notfälle da. Für uns medizinisch verwöhnte Bürger ist heute fast alles ein Notfall. Wir

Dieses Jahr wurde nicht nur der PFAS-Belastung an einigen Stellen mit sauberem Kies- und Plattenbelag begegnet, sondern auch noch eine Ladestation für E-Bikes eingerichtet. Und das alles kostet nichts! Wo gibt es das sonst noch? Mich dünkt, dass sich dieses noble Angebot auch auf das Verhalten der Besucher auswirkt. Die Stimmung ist stets friedlich und entspannt, und man kommt schnell auch mit fremden Menschen ins Gespräch.

Ich könnte jetzt noch den Vandalismus erwähnen, den es leider auch hier gibt. Aber dank der Tatsache, dass Schäden schnell behoben und Graffiti entfernt werden, findet er auf tiefem Niveau statt. Ich hoffe von ganzem Herzen, dass uns die Badi noch lange in diesem Zustand erhalten bleibt.

Käthi Weber

zahlen ja Krankenkassenprämien, nicht zu knapp.

Von Dr. Tobler erhalte ich jetzt ein Schreiben, in welchem er mitteilt, dass er sich mit seiner Frau, der guten Seele der Praxis, schon etwas vor dem Erreichen des Pensionsalters zurückziehen wird. Zu gönnen ist dies den beiden von Herzen, auch wenn wir sie vermissen werden.

Aber glücklich ist, wer in Greifensee wohnt! Denn Dr. Tobler gibt mit gleichem Schreiben bekannt: «Ich habe das grosse Glück, mit Dr. Markus Kraska einen hervorragend ausgebildeten, jüngeren und trotzdem schon erfahrenen, vor allem aber auch sympathischen und humorvollen Nachfolger gefunden zu haben.»

Von einem Arzt darf man eine gute fachliche Qualifikation erwarten. Dass Dr. Kraska aber auch Humor in seine Arbeit mitbringt, ist grossartig. Denn der Humor kann teure Pillen überflüssig machen. Wir dürfen uns auf Dr. Kraska freuen. Verderben wir ihm seinen jugendlichen Elan und vor allem seinen Humor nicht, wenn er am 1. September seine Praxis eröffnet. Fragen wir uns zweimal, ob ein Anruf an ihn während der Nacht oder über ein Wochenende wirklich unerlässlich ist.

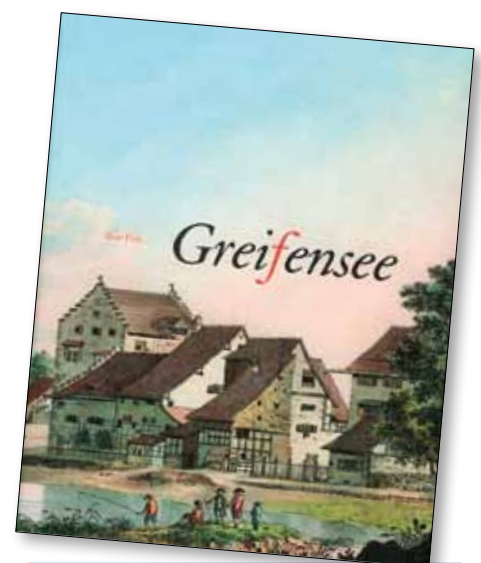
Hans Jörg Schibli

Greifensee benötigt Geld

Die Gemeinde verfügt über 210 Bootsplätze. Da die Wartezeiten lang sind, kann man davon ausgehen, dass ein grosser Teil der Nutzerinnen und Nutzer auswärtig ist und dass Hunderte auf der Liste sind. Würde die Gemeinde einen Auswärtigenzuschlag von 150 Franken pro Jahr einführen und zusätzlich die Wartelistengebühr verdoppeln, ergäbe sich folgende Rechnung: Bei 125 Plätzen mit Zuschlag käme man auf 18'750 Franken, bei einer Annahme von 300 Auswärtigen auf der Warteliste mit einem Aufpreis von 25 Franken auf weitere 7500 Franken. Die jährlichen Zusatzeinnahmen beliefen sich auf rund 26'250 Franken.

Die Gemeinde verfügt weiter über 150 Parkplätze. Über das ganze Jahr gerechnet (inklusive schwächerer Wintertage und stark frequentierter Sommerwochenenden) stehen auswärtige Autos im Schnitt geschätzte vier Stunden pro Tag auf diesen Plätzen. Das ergibt 219'000 Parkstunden pro Jahr. Würde die Gemeinde den Parktarif an jedem Wochentag von einem auf drei Franken pro Stunde erhöhen, liessen sich daraus geschätzte potenzielle Einnahmen von 438'000 Franken pro Jahr generieren.

Matthias Wohlgemuth



Die **Greifensee-Chronik** enthält in vier lebendig beschriebenen Kapiteln alles Wissenswerte über Greifensee. Sie ist am Schalter der Einwohnerdienste für 50 Franken erhältlich.

Zentrum «Im Hof»

Jahresbericht 2025

Aus dem Stiftungsrat

Der neuste Bericht des Schweizerischen Gesundheitsobservatorium (Obsan) zeigt auf, dass der Anteil von Hochbetagten bis ins Jahr 2070 anhalten wird. Bis 2040 werden schweizweit 36'900 zusätzliche Betten benötigt. Die Aufenthaltsdauer in den Heimen werde sich zwar verkürzen, dafür werde die Pflegebedürftigkeit steigen. Die Auslastung der Heime sei in der Tendenz steigend.

Auch in Greifensee werden künftig mehr Pflegeplätze benötigt. Und so hat sich der Stiftungsrat entschieden, vier zusätzliche Einzelzimmer zu schaffen. Der kleine Anbau ist für die Stiftung finanziell gut verkraftbar und verbessert die betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen für einen kostendeckenden Betrieb.

Im neusten Obsan-Bericht wurde übrigens auch erwähnt, dass der Ausbau von ambulanten Angeboten und betreutem Wohnen nicht die Pflegeheime ersetze, da bei Demenz und psychiatrischen Problemen das Heim oftmals die einzige Option sei.

Aus dem Betrieb

Mitte Jahr verliessen uns einige langjährige Mitarbeitende infolge Pensionierung oder weil sie eine neue Herausforderung suchten. Wir sind froh, dass wir alle Stellen wieder gut besetzen konnten. Dies ist heutzutage wegen des Fachkräftemangels leider keine Selbstverständlichkeit mehr. Die Zeiten sind vorbei, in denen aus vielen guten Bewerbungen eine passende Person gesucht werden konnte.

95% der Befragten würden unser Heim weiterempfehlen.

73,8% finden, dass sie ihr Zimmer gut mitgestalten können. Vermutlich liegt dieser Wert nicht höher, weil vier Personen in Zweierzimmern leben. Im Gegensatz zum Zweierzimmer dürfen die Einzelzimmer nach eigenem Geschmack eingerichtet werden. Zur Grundausstattung eines Zimmers gehören das Pflegebett sowie das Nachttischchen. Restliche Möbel wie Sofas, Sessel, Tische, Bilder etc. dürfen selber mitgebracht werden.

Knapp 80% geben an, mit den Leistungen der Cafeteria zufrieden zu sein. Da wir ein kleines Heim sind, wird die Cafeteria von wenigen Bewohnern regelmässig genutzt. Aus diesem Grund ist es leider nicht möglich, den ganzen Tag hindurch eine Bedienung zu haben.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass fast alle Themen mit über 80% Zufriedenheit bewertet wurden. Die abschliessende Gesamtzufriedenheit lag sogar bei 85%.



Die Arbeiten für den Anbau mit vier Einzelzimmern haben begonnen. Damit erhalten künftig vier weitere Bewohnerinnen und Bewohner einen Platz. Gleichzeitig verbessern sich die betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen. (zvz)

Das Architekturbüro Schibliholenstein AG, das bereits das bestehende Zentrum geplant und erstellt hatte, erhielt den Auftrag, ein Vorprojekt zu erarbeiten und danach das Baubewilligungsverfahren einzuleiten. Damit der Ausbau realisiert werden kann, musste auch der bestehende Baurechtsvertrag angepasst und notariell beglaubigt werden.

In der Zwischenzeit wurde der Anbau ausgesteckt, und das Baugesuch wurde in den NaG veröffentlicht. Da keine Rekurse eingegangen sind, steht nun dem Baubeginn im Jahr 2026 nichts mehr im Wege.

Die zwei neuen Mitglieder der Betriebsleitung – Sandra Krähemann, Empfang, und Patrice Gothié, Leiter Gastronomie – haben sich sehr gut eingelebt und erfahren eine hohe Akzeptanz im Betrieb.

Rückmeldung von Bewohnerinnen und Bewohnern und Angehörigenbefragung

Alle drei Jahre organisieren wir eine anonyme Befragung bei Angehörigen und Bewohnern. 2025 war es wieder so weit. Von den Bewohnern wurden 84% der Fragebogen ausgefüllt zurückgeschickt, was einem guten Rücklauf entspricht.

Nicht nur die Bewohner werden anonym befragt, sondern auch deren Angehörige. Der Rücklauf bei den Angehörigen lag etwas tiefer, bei 73,1%. 90% der Angehörigen würden uns weiterempfehlen. Die Gesamtzufriedenheit der Angehörigen liegt bei 81% (Bewohner 85%).

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner

Im Zentrum «Im Hof» haben im letzten Jahr insgesamt 37 Bewohnerinnen und Bewohner gelebt (Vorjahr: 45). Auf die Tage hochgerechnet waren es 10'096 Pensionstage resp. 9937 Pflagestage. Die

Differenz von 159 Tagen entstand mehrheitlich durch Spitalaufenthalte.

Die durchschnittliche Bettenbelegung in der stationären Pflege lag mit 97% höher als im Vorjahr (95%).

Die Pflegebedürftigkeit unserer Bewohner stieg gegenüber dem Vorjahr von der durchschnittlichen Pflegestufe 4,92 auf Pflegestufe 5,45. Bei einer Pflegestufe in dieser Höhe werden 80 bis 120 Minuten tägliche Unterstützung benötigt.

Für die Einschätzung der Pflegebedürftigkeit wird gesamtschweizerisch Folgendes beobachtet und dokumentiert:

- Mobilität: Wie bewegt sich die Bewohnerin, der Bewohner?
- Körperpflege: Wo braucht die Bewohnerin, der Bewohner Unterstützung?
- Essen und Trinken: Was geht noch selbstständig?
- Medizinische Pflege: Welche Leistungen braucht es?
- Psychogeriatrische Leistungen: Welche Unterstützung wird benötigt?

Gestiegen ist das Durchschnittsalter der Bewohner, das neu bei 88,8 Jahren liegt (Vorjahr 87).

Unsere Spitexklientinnen und -klienten

Die Spitex betreute im vergangenen Jahr rund 171 Klientinnen und Klienten (Vorjahr 166). 111 Frauen und 60 Männer. Knapp 23% aller Klientinnen und Klienten benötigten neben pflegerischen Leistungen auch Unterstützung im Haushalt.

Die Planerinnen hatten insgesamt 16'518 Einsätze zu koordinieren (Vorjahr: 13'684).

Seit einigen Jahren wird es immer schwieriger, gut qualifiziertes und motiviertes Pflegefachpersonal zu finden.



Unsere Stiftungsräte

Erfreulicherweise gab es im Stiftungsrat keine Veränderung. Er setzte sich im 2025 wie folgt zusammen:

Esposito Turk Sabina, Ressort Medizin
Graf Schläppi Franziska, Delegierte Gemeinderat
Keller Monika, Delegierte Gemeinderat
Kropf-Walter Heidi, Stiftungsratspräsidentin
Müller Ronnie, Ressort Finanzen
Reichart Peter, Ressort Recht
Schürch Madeleine, Vizepräsidentin, Ressort Pflege und Projekte

Wir sind unglaublich dankbar für unsere langjährigen Mitarbeiterinnen, die für Stabilität in einer zunehmend unruhigen Umgebung sorgen.

Mahlzeitendienst

Der Mahlzeitendienst der Spitex Greifensee lieferte mit 928 etwas weniger Mahlzeiten als im Vorjahr (1129). Von diesem Angebot profitierten insgesamt 17 Personen.

Unsere Alterswohnungen

Alle unsere Alterswohnungen sind vermietet und die Nachfrage ist hoch. Zurzeit befinden sich 70 Interessentinnen und Interessenten aus Greifensee auf der Warteliste.

Koordinationsstelle Alter und Seniorenfahrdienst

Der Seniorenfahrdienst ermöglicht Fahrten zu Anlässen oder zu Einkäufen in der näheren Umgebung (Greifensee, Nänikon, Uster und Volkland). Im letzten Jahr organisierten wir insgesamt 452 solcher Fahrten (Vorjahr: 678). Ohne Unterstützung von Freiwilligen wäre dieses Angebot nicht möglich, daher sind wir

sehr froh über die treuen und motivierten Fahrerinnen und Fahrer. Für medizinische Fahrten ist der Rotkreuz-Fahrdienst zuständig.

Im Auftrag der Gemeinde gilt die Stiftung Zentrum «Im Hof» auch als Anlaufstelle für Fragen im Alter. Im letzten Jahr kontaktierten uns 38 Personen aus der Bevölkerung, und wir konnten ihnen wichtige Adressen vermitteln oder Auskunft erteilen.

Personal

Wir spüren, dass es immer schwieriger wird, Pflegepersonal zu finden. Es braucht mehr Inserate und mehr Zeit, bis die Stellen besetzt sind. Auch müssen wir immer wieder auf teure Personalvermittlungsfirmen zurückgreifen, was vor einigen Jahren noch undenkbar war. Laut dem nationalen Versorgungsbericht des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums 2021 (Gesundheitspersonal in der Schweiz – Nationaler Versorgungsbericht 2021) wird sich die Situation künftig noch mehr verschärfen.

Prognosen Personalbedarf für Alters- und Pflegeheime

Der Bedarf an Pflege- und Betreuungspersonal in den Alters- und Pflegeheimen wird im Zuge der demografischen und epidemiologischen Entwicklung massiv ansteigen. Gemäss Berechnungen ist davon auszugehen, dass gesamtschweizerisch bis 2029 rund 18'500 zusätzliche Personen im Bereich der Pflege und Betreuung eingesetzt werden müssen, darunter rund 5100 Pflegefachpersonen. Bis 2035 werden voraussichtlich 35'200 zusätzliche Personen nötig sein, darunter 9808 Pflegefachpersonen.

Prognosen Personalbedarf Spitex

Auch in der Spitex wird künftig aufgrund der Alterung mehr Personal benötigt werden. Bis 2035 werden voraussichtlich 9300 zusätzliche Personen im Bereich Pflege und Betreuung gebraucht, davon 4000 Pflegefachpersonen. Im Vergleich zum voraussichtlichen Personalbedarf in den Alters- und Pflegeheimen ist beim

Kenndaten und Statistik		2021	2022	2023	2024	2025
Stationäre Pflege und Betreuung						
Bettenbestand (28 x 365 = 10'220)		28	28	28	28	28
Pflegetage		9'886	9'791	9'697	9'666	9'937
Bettenbelegung in % (Pflegetage)		97	96	95	95	97
Durchschnittliche Pflegestufe		5,12	5,38	5,33	4,92	5,45
Abwesenheitstage Spital, Ferien		40		190	116	159
Eintritte		13	9812	14	17	9
Durchschnittsalter		84,92	85,11	85,81	87	88,82
Ambulante Pflege und Betreuung (Spitex)						
Behandelte Klienten		151	151	157	166	171
Verrechnete Stunden		7'702	7'395	7'041	6'220	6'949
davon	Abklärung + Beratung	152	138	151	183	174
	Behandlungspflege	1'934	1'792	1'761	1'527	1'848
	Grundpflege	2'196	2'316	2'267	2'139	2'250
	Hauswirtschaft	3'420	3'149	2'862	2'371	2'677
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter						
Stationäre Pflege	Stellen	16,2	16,4	16,8	17,4	17,6
	Personen	25	26	29	31	31
Ambulante Pflege (Spitex)	Stellen	6,9	6,4	6,3	6,5	6,8
	Personen	16	17	14	14	17
Hotellerie + Verwaltung	Stellen	7,8	7	8,6	8,9	8,9
	Personen	18	15	17	18	19
Total	Stellen	30,9	29,8	31,7	32,81	33,3
	Personen	59	58	60	63	67
Finanzen						
Betriebsaufwand		4'365'242	4'689'365	4'657'753	4'818'024	4'898'900
Personalaufwand		3'363'782	3'479'155	3'577'390	3'718'517	3'772'700
Sachaufwand		1'001'460	1'210'210	1'080'363	1'099'507	1'126'200
Ertrag		4'631'073	4'732'634	4'833'331	4'726'687	5'085'719
stationärer Bereich		3'374'392	3'469'349	3'492'904	3'422'185	3'721'639
ambulanter Bereich (Spitex)		466'075	456'617	441'768	400'814	454'478
Miet- und Kapitalzinsen		253'834	256'034	264'619	317'666	314'379
übrige Erträge		74'963	117'398	113'617	147'554	132'578
Gemeindebeiträge Spitex		461'809	433'236	520'423	438'468	462'646
Betriebsergebnis		265'831	43'269	175'578	-91'337	186'819
Ausserordentlicher Ertrag		-730	-13'380	-939	64'660	22'284
Gesamtergebnis Ertrag ./.. Aufwand		265'101	29'888	174'639	-26'676	209'103

Spitexpersonal mit einem moderateren Wachstum zu rechnen, da Spitexdienste auch von Personen unter 65 Jahren beansprucht werden, deren Zahl voraussichtlich langsamer steigen wird.

Diese Zahlen aus dem nationalen Versorgungsbericht verdeutlichen den Handlungsbedarf und wir hoffen, dass die Politik für diese gravierende Personalknappheit Lösungen finden wird. Als kleine Organisation tragen wir mit unseren Ausbildungsplätzen etwas dazu bei.

Finanzen und Geschäftsgang

Die Erhöhung der Pensions- und Betreuungstaxen sowie die sehr gute Auslastung des Heims haben unsere finanzielle Situation wieder deutlich stabilisiert.

Im Jahr 2025 erzielen wir ein erfreuliches Gesamtergebnis in der Höhe von Fr. 209'103.

Die zusätzlich geplanten vier Einzelzimmer, die spätestens Anfang 2027 bezogen werden können, werden die betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen nochmals verbessern. Dies ist wichtig, denn in Zukunft wird es leider schwieriger werden, geeignetes Fachpersonal zu finden. Dies hat zur Folge, dass die Ausgaben für Löhne steigen werden. Unser Ziel bleibt es, kostendeckend zu wirtschaften.

Dank

Als Zentrumsleiterin bin ich immer wieder beeindruckt von den täglich erbrachten Leistungen unserer Mitarbeitenden.

Mit viel Engagement und Empathie tragen sie zum Wohl unserer Gesellschaft bei. Ich danke ganz herzlich dafür!

Vielen Dank sage ich zudem meinen Kolleginnen und meinem Kollegen von der Betriebsleitung, welche mit guten Ideen, engagiert und zuverlässig an der Betriebsführung mitwirken.

Einen grossen Dank richte ich auch an den gesamten Stiftungsrat und besonders an die Präsidentin Heidi Kropf-Walter für die fachliche und menschliche Unterstützung.

Greifensee, 16. Juni 2026

Christine Egli, Zentrumsleitung

Wechsel bei der Arbeitsgruppe für Ortsgeschichte

Hommage an den scheidenden AGOG-Präsidenten

(re) Im Frühjahr 2020 wurde der pensionierte Primarschullehrer und langjährige, beliebte Schulleiter Richi Lang zum neuen Präsidenten der Arbeitsgruppe Ortsgeschichte Greifensee (AGOG) ernannt. Ende Juni wird er zurücktreten. Die NaG haben sich bei ihm im Archiv umgesehen. Zeit für einen Rückblick und ein grosses Dankeschön.

Leistungsvereinbarung mit dem Gemeinderat

Als Richi Lang sein Amt als Präsident der AGOG antrat, betraf seine erste Amtshandlung eine Leistungsvereinbarung mit dem Gemeinderat. Welches sind die Leistungen, welche die AGOG, eine Kommission der Gemeinde, zu erbringen hat? Und welche Rahmenbedingungen für den Leistungserbringer übernimmt der Gemeinderat?

Auftrag und gemeinderätliche Unterstützung

Die AGOG war 1976 von Gemeindepräsident Kurt Müller gegründet worden. Zur ersten Präsidentin wurde Annelies Luther ernannt. Es war ein Amt, das sie mit grossem persönlichem Einsatz wahrnahm. Anlässlich eines Abschiedsessens im «Chäller» des Landenberghauses im Herbst 2021 hielt der neue Präsident Richi Lang in seiner Laudatio fest: «Man stelle sich vor: Da arbeitet jemand während 45 Jahren mit Leidenschaft und Hingabe im Archiv von Greifensee, sammelt Bilder und Fotos, Filme und Tonbanddokumente, Kleider und Möbel, Zeitungsartikel, die mit Greifensee zu tun haben, alte wertvolle Bücher, häusliche Gegenstände bis zu halben Bahnhofseinrichtungen etc., macht Interviews mit Greifenseerinnen und Greifenseern, klettert auf deren Estriche und in deren Keller und rettet manche Habseligkeiten vor

der sicheren Versenkung ...», arbeitet oft intensiv an den Jahrbüchern mit, schreibt Artikel, Zusammenfassungen, Beiträge für Bücher und historische Schriften, organisiert Anlässe zu historischen Gelegenheiten unserer Gemeinde, unter anderem Städtelführungen ...». Damit umriss Lang die zentralen Aufgaben und Bereiche des Arbeitsgebietes der AGOG.

Der Gemeinderat seinerseits verpflichtete sich, die Mittel für eine sachgerechte Aufbewahrung der Archivalien zur Verfügung zu stellen, für geeignete Räume zu sorgen und Sitzungsgelder auszurichten.



Urkunde aus dem Jahr 1833 über einen Grundstücksverkauf.

Die Zeiten ändern sich

Bei Amtsantritt sah sich Richi Lang im Archiv der Ortsgeschichte umgeben von Gegenständen aller Art: Möbel, Geschirr, Kleider, Accessoires, Krimskrams. Der grosse Tisch war belagert mit Zeitschriften, Notizen, Dokumenten, Fotos, Büchern etc., kurz, der Raum platzte aus allen Nähten.

Die Pandemie blockierte zusätzlich Zusammenkünfte mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Verhandlungen über neue Räumlichkeiten liefen ins Leere. Im Herbst 2023 war dann die renovierte Scheune in der Furen als Schaudapot bezugsbereit. Es beherbergt nun eine grosse Sammlung historischer Alltagsgegenstände, vom alten Stellwerk des Bahnhofs Nänikon, landwirtschaftlichen



Richi Lang holt eine historische Ansicht von Greifensee von der Wand – extra für uns. (re)

Geräten, Möbeln bis zu Kleidungsstücken, Geschirr und Nachttöpfen. Verantwortlich für das Museumsdepot sind Käthi Weber und Antony Landerer.

Übersichtliche Präsentation

Richi Lang und sein Team waren während sechs Jahren hauptsächlich für die Archivalien zuständig. Der Archivraum befindet sich im ersten Stock des Friedhofgebäudes Awandel. Hier lagern Urkunden, Verträge, Fotografien, Zeitungsausschnitte, die Sammlung sämtlicher NaG-Ausgaben, Plakate, Karten, Pläne, Bilder, Bücher, vieles davon sind Schenkungen von Greifenseer Bürgern. Ihre Aufgabe sahen Lang und sein Team darin, die historischen Dokumente zu sichten, zu ordnen, mit einem Code zu versehen, in Kartonschachteln zu verpacken, zu beschriften und übersichtlich



Salomon Landolt: Ritt durch düstere Landschaft bei Mondaufgang.



Greifensee, übersichtlich in Schachteln verpackt.



einzuräumen. Die 10'000 Zeitungsartikel sind überschaubar erfasst, Fotografien in klassifizierten Schubladen untergebracht, Bücher in Gestellen angeordnet.

Älteste Raritäten

Vor kurzem konnte Richi Lang preisgünstig zwei beleuchtete Vitrinen für kostbare Sammlungsstücke erwerben. Hier präsentieren sich alte, meist religiöse Schriften. Das älteste Buch eines namhaften Theologen stammt aus dem Jahr 1721. Auch eines dieser düsteren, mondbeschienenen Landschaftsbilder von Salomon Landolt wird dort zur Schau gestellt. Übrigens: In einer der Kartonschachteln befinden sich handgeschriebene amtliche Dokumente, Kaufverträge und Ähnliches in kunstvoller Kursive. Etliche warten noch auf eine Transkription wie die älteste, mit «Urteil» überschriebene Urkunde von 1795.

Das Archiv ist auch ohne Fenster ein gemütlicher Raum geworden, der Rie-

sentisch leergeäumt, alle Archivalien prima zugänglich. Sichten, klassifizieren und einordnen – das ist der unschätzbare Verdienst des scheidenden AGOG-Präsidenten Richi Lang. Die ambitionierte Aufgabe gelang nur mithilfe seiner engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nachfolger in der Leitung der Kommission wird ein Triumvirat: Gregor Ingold, Peter Götsch und Claus Sommer, alles Mitbürger, die sich bereits um die Gemeinde verdient gemacht haben.

Abschied

Richi Lang wird es nicht langweilig werden. Als oberster Städtli-Choch Greifensees wird er weiterhin mit seiner Gruppe anspruchsvolle Gaumen verwöhnen. Er wird ein wunderbarer Grossvater sein, Bike-Ferien machen, weiterhin Badminton und Billard spielen, mehr wird nicht verraten. Auf diesem Weg ein allerherzlicher Dank an Richi Lang dafür, dass er sich umsichtig und kompetent für das



Comic-Band von Helga Grein (Zeichnung) und Bernhard Meyer (Text).

historische Greifensee eingesetzt hat. Und die Voraussetzung geschaffen hat, auf denen der neu gewählte Vorstand aufbauen kann. Carpe diem – genieße das Leben.

Kirchgemeindeversammlung hiess beide Geschäfte gut

(eb) Zum letzten Mal in ihrer Amtszeit leitete Kirchenpflegepräsidentin Ruth Schmid eine Versammlung zur Rechnungsabnahme. Die Rechnung 2025 wäre budgetgemäss positiv ausgefallen. Aber es waren weniger Steuern eingegangen, was zu einem Verlust führte.

23 stimmberechtigte Frauen und Männer hatten sich am Sonntag, 21. Juni, im Anschluss an den Gottesdienst im Kirchgemeindehaus eingefunden. Vom Jahresbericht 2025, den jedes Kirchenpflegemitglied über sein Ressort verfasst hatte und der vier Wochen vorher in den NaG publiziert worden war, konnten die Anwesenden nur Kenntnis nehmen. Mar-

grit Eberle, kürzlich neu in die Kirchenpflege gewählt, wurde gebeten, kurz aufzustehen.

Die Jahresrechnung 2025 wurde einstimmig und ohne Wortmeldung angenommen. Sie weist bei Einnahmen von 1,076 Mio. Franken und Ausgaben von 1,119 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 43'588 Franken aus. Rech-

nungsführer Stefano Dell'Unto erklärte, wie es infolge geringerer Steuereinnahmen zu diesem Resultat kam. Das Budget 2025 hatte einen Einnahmenüberschuss von 34'598 Franken vorgesehen.

Nachtragskredit für den Ersatz von Endgeräten genehmigt

Da Windows 11 konkrete Mindestanforderungen an die notwendige Hardware stellt, müssen bis Ende dieses Jahres Laptops, PCs und diverse Zusatzgeräte ersetzt werden. Das erforderte einen Nachtragskredit von 14'000 Franken. Er wurde einstimmig gewährt.

Für die Legislatur 2026–2030 mussten die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission gewählt werden. Neu als Mitglied stellt sich Doris Goudsmit, welche auch in der Pfarrwahlkommission dabei war, zur Verfügung. Wiedergewählt wurden Markus Hasenfratz, Fritz Peter, Renate Rieder und Thomas Witschi, der auch als RPK-Präsident weiterhin amten wird. Alle wurden einstimmig gewählt.

Kirchenpflegepräsidentin Ruth Schmid bedankte sich für die allseitige Unterstützung während ihrer achtjährigen Amtszeit. Zum Dank überreichte ihr die Nachfolgerin als Präsidentin, Cornelia Künzi, ein wunderschönes Blumenbouquet. Nach nur 30 Minuten konnte Ruth Schmid den offiziellen Teil der Sitzung schliessen.



Die 23 anwesenden Stimmberechtigten genehmigen die Jahresrechnung 2025 einstimmig. (eb)

Frauenverein Greifensee

Nebel? Egal! Wir hatten Spass

Vereinsreise auf das Schilthorn am 9. Juni: Der Tag begann früh – sehr früh. Um 6.50 Uhr traf sich eine muntere Truppe beim Carparkplatz Milchhütte. Einige noch mit Schlaf in den Augen, andere bereits voller Energie. Um Punkt 7 Uhr rollte der Ryffel-Car los, und spätestens beim Kaffeehalt im Gasthaus Brünig Kulm waren alle wach. Gipfeli wirken eben Wunder.



Die Frauenvereinsfrauen posieren vor dem Ryffel-Car, der sie früh am Morgen nach Stechelberg und am Abend wieder zurück nach Greifensee brachte. (zvg)

Weiter ging es nach Stechelberg, wo wir in die Seilbahn nach Mürren stiegen. Der Nebel begleitete uns treu, fast wie ein zusätzlicher Teilnehmer. In Mürren angekommen, gönnten wir uns im Restaurant Alpenruh ein feines Mittagessen. Eine perfekte Gelegenheit, um unsere Körper langsam an die Höhe zu gewöhnen und um die gemütliche Atmosphäre zu geniessen, bevor es weiter hinaufging.

Nach dem Essen folgte ein kurzer Spaziergang zur nächsten Bahn, die uns auf das Schilthorn brachte. Sicht? Nun ja ... sagen wir: sehr weiss. Aber die Stimmung war umso bunter. Einige wagten sich sogar auf den Thrill Walk – ein Nervenkitzel,

der auch ohne Panorama für Herzklopfen sorgte. Um ca. 14 Uhr gab es Kaffee und Dessert im Drehrestaurant Piz Gloria. Die Aussicht drehte sich zwar, aber zu sehen war wenig. Dafür schmeckte es hervorragend und die Gespräche waren umso lebhafter.

Nach der Talfahrt ging es zurück nach Stechelberg und wieder Richtung Greifensee. Eigentlich hätten wir gegen 18.15 Uhr zurück sein sollen. Aber der Verkehr hatte andere Pläne. Ein ordentlicher Stau machte uns einen Strich durch die Rechnung, und so kamen wir erst rund eine Stunde später zu Hause an. Die Rückfahrt war lang, aber die gute Laune blieb.



Trotz respekabler Höhe ...



... wagen sich einige auf den Thrill Walk.

Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 21. Juni 2026

1. Genehmigung Jahresrechnung 2025
2. Genehmigung Nachtragskredit Ersatz Endgeräte IT-Infrastruktur
3. Wahl von 5 Mitgliedern in die RPK: Doris Goudsmit, Markus Hasenfratz, Fritz Peter, Renate Rieder, Thomas Witschi.
4. Wahl des Präsidenten der RPK, Thomas Witschi

Rechtsmittel

Gegen diese Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Uster, c/o Melchior Volz, Eglshölzliweg 38, 8600 Dübendorf erhoben werden:

- **innert 5 Tagen**, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung,
- **innert 30 Tagen**, in den übrigen Sachen, gestützt auf § 151 Abs. 1 des Gemeindegesetzes.

Begehren um Berichtigung des Protokolls sind als Rekurs innert 30 Tagen, vom Beginn der Auflage an gerechnet, bei der Bezirkskirchenpflege, 8610 Uster, einzureichen.

Das Protokoll liegt ab 29. Juni 2026 im Sekretariat der Kirchgemeinde Greifensee auf.

Greifensee, 21. Juni 2026

Evang.-ref. Kirchenpflege Greifensee

Ein grosses Dankeschön geht an Anna-tina Meyer und Renate Rieder für die perfekte Organisation dieses Ausflugs. Nebel hin oder her, es war ein toller Tag voller Lachen, Erlebnisse und guter Gesellschaft.

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Frisch drauflos: Moderner Jazz mit dem Mallet Art Trio

Am Sonntag, 14. Juni, begeisterten im Rahmen der Konzertreihe «Live im Klairs» Dominik Burger am Vibrafon, Patric Birrer an der Gitarre und Fridolin Berger am Bass das zahlreiche Publikum mit ihren eigenen Arrangements und Kompositionen, die sie mit Elan und Können darboten.

Trotz sommerlichen Temperaturen haben sich gut über dreissig Personen zum Konzert des Mallet Art Trios im lichtdurchfluteten Vereinslokal eingefunden. Und sie wurden nicht enttäuscht: Die gut aufeinander eingestimmten Musiker lieferten ein erfrischendes Programm mit Feel-Good-Effekt. Manch einer wählte sich wohl, wenn er oder sie die Augen schloss, am Ferienstrand mit einem fruchtigen Cocktail in der Hand und wippte dabei mit dem Fuss im Samba-Rhythmus. Dabei fehlte durchaus nicht der musikalische und inhaltliche Tiefgang.

Ausgewogener Sound

Der Name «Mallet Art Trio» lässt an die vier Schläger des Vibrafons denken und verweist somit auf die perkussive Seite des Ensembles. Dabei nahm das Rhythmische während der Performance nie überhand, im Gegenteil zeichnete sich das Klangbild des Ensembles durch eine Ausgewogenheit der melodischen, rhythmischen und harmonischen Ebenen sowie eine Gleichberechtigung der Stimmen aus. Dadurch entstand ein über-

zeugender Dialog zwischen Vibrafon, Gitarre und Bass. Jeder der drei Musiker spielte praktisch in jedem Stück abwechselnd solistisch oder als Begleiter, was wiederum eine sich stets erneuernde Palette an Farbtönen erzeugte.

Abwechslungsreiches Programm

Den Auftakt machte ein von Dominik Burger komponiertes Stück mit dem Titel «Erfrischung»: Es präsentierte sich locker flockig und tänzerisch im Latin-Kleid. Das folgende Arrangement des Bassisten Fridolin Berger führte die Zuhörerschaft hingegen in klassische Gefilde; zumindest stammt das zugrundeliegende Motiv aus Johannes Brahms' dritter Sinfonie, genauer gesagt aus dem Poco Allegretto des dritten Satzes. Hier gewann die romantische Melodie durch den Up-Beat und durch die jazzige Interpretation sehr an Lüpfigkeit, ohne jedoch ganz den melancholischen Charakter zu verlieren. Auch Patric Birrers Adaptation «My Spanish Guitar» liess Anklänge aus der Kunstmusik erahnen. Es erstaunt nicht, dass der zunächst klassisch ausgebildete

Gitarrist dieses Stück manchmal auch auf der akustischen Gitarre zum Besten gibt. Ein Höhepunkt, was die Komplexität der Musik betrifft, war mit der Interpretation eines Klassikers von John Lewis erreicht. Das Stück mit dem lakonischen Titel «Milano» gab insbesondere dem Vibrafonisten die Gelegenheit, seine Virtuosität unter Beweis zu stellen.

Weitere auf Tunes des Modern Jazz Quartetts basierende Arrangements wie beispielsweise der fröhlich anmutende Walzer in C-Dur «Skating in Central Park» wechselten sich mit Stücken aus eigener Feder ab. Diesbezüglich ist die 2022 entstandene Komposition «September in the Rain» von Dominik Burger hervorzuheben, wo stehende Akkorde des Vibrafons, kombiniert mit einem «tropfenden» Bass und einer melancholischen Melodie der Gitarre, eine kontemplative Atmosphäre schufen – eine musikalische Meditation sozusagen, die nur durch wenige spannungsvolle Ausbrüche unterbrochen wurde.

Am Schluss bedankte sich das Publikum bei den Musikern mit einem warmen und ausgiebigen Applaus für die gelungene Darbietung. Erfrischt und angeregt gingen die Zuhörerinnen und Zuhörer nach Hause oder genossen den traditionellen Apéro.

Laura Zaugg



Patric Birrer an der Gitarre, Fridolin Berger am Bass und Dominik Burger am Vibrafon. (zvg)

BEITRÄGE AUS NÄNIKON**Termine im Juli**

Mittwoch, 1. Juli
Kafi Klairs geschlossen
(wegen Grina-Träff)

Donnerstag, 2. Juli
Spielnachmittag, Klairs, 14 bis 17 Uhr
Spielefreudige melden sich bei
Maja Schmid, Tel. 044 940 08 26
oder Rös Wintsch, Tel. 044 941 22 34
Frauenverein Nänikon-Werrikon

Samstag, 4. Juni
Mitgliederwanderung nach
Schindellegi-Feusisberg und Einsiedeln,
7.20 bis 19. Uhr
Kontakt:
vorstand@frauenverein-naenikon.ch
Frauenverein Nänikon-Werrikon

Sonntag, 5. Juli
Sonntags-Kafi im Klairs ab 14 Uhr
bis open end mit Edith Bohli
und Hansruedi Stella
Genossenschaft Klairs

Montag, 6. Juli
Kreativ & Kaffee, Klairs, 19.30 bis 21 Uhr
Rahel Nimoni, rahelnimoni@gmail.com
Frauenverein Nänikon-Werrikon

Sonntag, 12. Juli
Noble Tafelmusik für Querflöte, Oboe
und Klavier, «Live im Klairs», 11 Uhr

Donnerstag, 23. Juli
Ü-50 Wanderung
Regula Gerber, Tel. 079 276 47 57
Frauenverein Nänikon-Werrikon

Freitag, 31. Juli
Zusammen.Zeit, CousCous,
ab 19.30 Uhr
Kontakt:
vorstand@frauenverein-naenikon.ch
Frauenverein Nänikon-Werrikon

Das Kafi Klairs bleibt während der
Sommerferien von Montag, 13. Juli,
bis Freitag, 14. August, geschlossen.

Türmlioglöggli**Abschied**

Am Freitag, 19. Juni, läutete das Türmlioglöggli um 13 Uhr zum Abschied von **Jürg Guido Bader**.

KATH. PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON**Schuljahresabschluss auf dem See**

«Eine Schifffahrt, die ist lustig, eine Schifffahrt, die ist schön ...» Die Pfarrei beendet das Schuljahr am Sonntag, 5. Juli, mit einem Gottesdienst auf dem See.



Auf dem Wasser und mit viel Musik von Barbara Müller (Akkordeon) und Stefan Erl (Klarinette) schwingen Klein und Gross sich ein in die Sommerferienzeit. Um 9.30 Uhr heisst es von der Familiengottesdienstgruppe «Leinen los!» am Schiffsteg Greifensee. Nach dem Gottesdienst gibt es Kaffee und andere Getränke an Bord. Um 11.30 Uhr legt die MS Stadt Uster wieder an.

Anschliessend lädt die «Arbeitsgruppe Familien» Interessierte zu Spiel und Spass rund ums Pfarrhaus und auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus ein.

Wer mag, packt für diesen fröhlichen Ausklang ein Picknick und wenn vorhanden eine Picknickdecke ein. Einige Gartenstühle und Ähnliches stehen auch parat.

Alter Steg – bald ganz neu

(pw) Im Dezember war in den NaG unter «Aus dem Gemeinderat» zu lesen, dass der baufällige Bootsvermietungssteg im Jahr 2026 ersetzt werden soll.

Seit Anfang letzter Woche sind nun die Bauarbeiten im Gang. Gemäss Tiefbau- und Werkvorsteher Stefan Karl musste zunächst die Schutzfrist für Gewässer und Tiere abgewartet werden, die am Greifensee bis Ende April dauert.

Analog zum Furen- und zum Garnhänkesteg kommt nun eine Unterkonstruktion aus Metall zum Einsatz, die oben mit Holzplanken belegt wird. Getragen wird sie von Metallpfählen, die rund sechs Meter tief in den Boden geschlagen werden und eine Haltbarkeit von bis zu 100 Jahren erreichen sollen. Die Arbeiten dauern noch rund eine Woche; der neue Steg soll voraussichtlich noch vor den Sommerferien benutzbar sein.



Der neue Steg weist analog zum Furen- und zum Garnhänkesteg eine Unterkonstruktion aus Metall auf. (pw)



EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GREIFensee

Rückblick auf die Konfirmation



15 junge Erwachsene aus Greifensee, Nänikon, Werrikon und Wermatswil feierten am 14. Juni das Fest der Konfirmation im voll besetzten Landenberghaus bei herrlichem Sommerwetter. Neben einem Quiz für alle Gäste über die Konfzeit präsentierten die Jugendlichen einen 15-minütigen amüsanten Film über das Konflager in Berlin.

Mit den Konfirmationsurkunden und der Bibel erhielten alle von Pfarrer Jörn Schlede einen Kaktus. Und mit Blick auf

den Kaktus fragte er: «Was ist deine Überlebensstrategie in den Wüstenzeiten deines Lebens?» Aber da es uns nicht nur um das eigene Überleben als Christ geht, muss man seine Stacheln ausfahren, wenn es um Ungerechtigkeit geht. Er schloss mit dem Aufruf: «Seid Kakteen, keine Katussis! Lebt nicht oberflächlich, habt Tiefgang und gestaltet diese Welt mit!»

Pfr. Jörn Schlede

Abendmahlsgottesdienst für und mit Kindern der 3. Klasse

Am Sonntag, 28. Juni, feiern wir um 10.30 Uhr einen fröhlichen Gottesdienst, den die Kinder der 3. Klasse mitgestalten. Katechetin Bettina Seidinger hat im Unti mit den Kindern einiges vorbereitet. Im Gottesdienst erhalten die Kinder auch selber das Abendmahl. Anschliessend findet der Abschiedsapéro für Maya Steiner im Kirchgemeindehaus statt.

Unti-Start im neuen Schuljahr

Bald beginnen die grossen Ferien. Gerne informieren wir Sie schon heute über den Start der verschiedenen Unti-Klassen nach den Sommerferien.

- 2.- und 3.-Klass-Unti: 25. August
- 4.- Klass-Unti: 24. August
- 5.- Klass-Unti: 28. Oktober (1. Unti-Block)

Die definitiven Datenpläne für das ganze Schuljahr 26/27 finden Sie unter www.ref-greifensee.ch.

Haben Sie noch keine Anmeldung oder Unterlagen für den Religionsunterricht erhalten oder haben Fragen zum Unterricht, dann melden Sie sich bitte bei Mena Ramseyer, mena.ramseyer@ref-greifensee.ch, Telefon 044 955 91 34. Das Team wünscht Ihnen schöne und erholsame Sommerferien.

Erlebnistage 2026

Von Dienstag, 4. August bis Donnerstag, 6. August heisst es ab in die Erlebnistage. Anmeldung und Infos unter www.ref-greifensee.ch

Gemeinsam in die neue Amtsperiode



Mit Freude, neuen Perspektiven und viel Engagement starten wir als neue Kirchenpflege in die kommende Amtsperiode. Gemeinsam möchten wir das Leben unserer Kirchgemeinde aktiv mit-

gestalten und Bewährtes mit neuen Impulsen verbinden. Im Gottesdienst vom 12. Juli um 9.30 Uhr werden wir feierlich in unser Amt eingesetzt und für unsere Aufgabe gesegnet. Der anschliessende

Apéro, zu dem wir Sie herzlich einladen, bietet Gelegenheit, uns kennenzulernen und gemeinsam auf den Beginn der neuen Amtszeit anzustossen. Wir freuen uns auf viele Begegnungen, spannende Gespräche und ein lebendiges Miteinander in unserer Kirchgemeinde.

Ihre Kirchenpflege

Redaktion für diese Seite:

Sekretariat Evang.-ref. Kirchgemeinde Greifensee, Telefon 044 941 55 25, www.ref-greifensee.ch, info@ref-greifensee.ch

Einsendeschluss beim Sekretariat für die Ausgabe vom 9. Juli 2026 ist der Donnerstag, 2. Juli.



KALENDER

Donnerstag, 25. Juni

- 9–10.30 Café International, Milchhütte
18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze
20 Konzert NOJO Youth Orchestra,
Jazzclub, Landenberghaus

Freitag, 26. Juni

- 8–14 Griifeseemer Wuchemärt, inkl.
Jubiläumsfest (20 Jahre), Dorf-
parkplatz

- 8.30–11.30 Mobiler Polizeiposten,
am Grifeseemer Wuchemärt

Sonntag, 28. Juni

- 9–12 Zopfzmorge, LGG, Schloss-
wiese
14–17 Seniorentreff, Mehrzweckraum
Ocht

Montag, 29. Juni

- 14–16.30 Handarbeitsnachmittag für
Seniorinnen, MZR Ocht
14–17 Jassen für Senioren
im Zentrum «Im Hof»

Mittwoch, 1. Juli

- 9–10.30 Café International, Milchhütte
18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
parkplatz

Vorschau

Donnerstag, 2. Juli

- 9–10.30 Café International, Milchhütte
18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 3. Juli

- 8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz
9–11 Kaffeetreff, Frauenverein,
in der Milchhütte
19.30 Jassabend, Frauenverein,
in der Milchhütte
18.30–24 Jubiläumsfest des Fussball-
clubs, Schlosswiese,
FC Greifensee

Samstag, 4. Juli

- Altpapiersammlung
11–24 Jubiläumsfest des Fussball-
clubs, Schlosswiese,
FC Greifensee

Montag, 6. Juli

- 14–17 Jassen/Spielen für Senioren,
MZR Ocht

Dienstag, 7. Juli

- Häckseldienst der Gemeinde
19 Behördenverabschiedung,
Landenberghaus

Mittwoch, 8. Juli

- Kartonsammlung
9–10.30 Café International, Milchhütte
18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
parkplatz

Donnerstag, 9. Juli

- 9–10.30 Café International, Milchhütte
18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Sonntag, 28. Juni

- 10.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Jörn Schleder und Mitwir-
kung der Kinder des 3.-Klass-
Untis
Orgel: Stefan Bleicher
Anschliessend Abschiedsapéro
für Maya Steiner

Veranstaltungen

Dienstag, 30. Juni

- 9.15 Achtsamkeitsmorgen
15.30 Triff den Pfarrer (vor der Kirche)

Mittwoch, 1. Juli

- 14 Grina-Träff im Klairs
Thema: «Auf Schusters Rappen»

Freitag, 3. Juli

- 14.30 Gesprächsnachmittag
im Zentrum «Im Hof»

Vorschau

Sonntag, 5. Juli

- 9.30 Taufe am See auf der Wiese
beim See, Pfr. Jörn Schleder

Dienstag, 7. Juli

- 9.15 Achtsamkeitsmorgen

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen

Unsere Gottesdienste und Anlässe finden
in der Regel im Landenberghaus statt. Aus-
nahmen werden speziell aufgeführt.

Freitag, 26. Juni

Das Sekretariat bleibt geschlossen!

Samstag, 27. Juni

- 10 Jubla-Gruppenstunden «Jubli-
nis» und «Limodosenräuber»,
in der Milchhütte

Sonntag, 28. Juni

- 9.30 Gottesdienst mit Jonathan
Gardy im Riethüsli Werikon

Dienstag, 30. Juni

- 18 Jubla-Gruppenstunde «Cola-
monster», in der Milchhütte

Mittwoch, 1. Juli

- 9.30 Eltern-Kind-Singen für Gross-
mütter und -väter, Mütter und
Väter mit Kindern von 0 bis 5
Jahren

- 18 Jubla-Gruppenstunde «Uno-
mentos», in der Milchhütte

- 19.30 Sitzen in Stille

Donnerstag, 2. Juli

- 8.30 Rosenkranz
9 Gottesdienst
19.30 Sitzung des Pfarreirats
im Pfarrhaus

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feier-
tagen ärztliche Hilfe benötigt und den
Hausarzt nicht erreichen kann, wen-
det sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
(gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite
Vermittlungsstelle für Notfalldienste
der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen

Zentrum «Im Hof», Im Hof 15
Telefon 043 366 35 35
willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)

Bürozeiten Spitex:
Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr
Telefon 043 366 35 33
spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»

Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00
Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68
Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Donnerstag, 2. Juli
Verantwortlich: Prisca Wolfensberger (pw),
Tel. 079 680 20 38
Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Prisca Wolfensberger (pw)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion

Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38
Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näher Seite: nag@naenikon.ch

Bibi Bachmann, Tel. 076 445 88 98
Laura Zaugg, Tel. 079 701 09 55

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald
Johansen (rj), Jolanda Lötscher (jl), Bruno Schaerli (bs),
Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs),
Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2026

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:
1.1., 26.2., 23.4., 16.7., 30.7., 13.8., 8.10., 31.12.

Inserate

Patrick Schmitt, info@nag-inserate.ch, 076 293 37 80
nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Donnerstag 17 Uhr

Abonnemente

Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales
info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck

Mattenbach Zürich AG, Binzstrasse 9, 8045 Zürich